

X. Fr. Just. Was ist der innere Mutter-Mund / ist er bey einer Frauen wie bey der andern allemahl in der Geburts-Stunde möglich zu erreichen?

Christ. Der innere Mutter-Mund ist ein Verschluss oder Zuschluffung der Mutter / darinnen das Kind empfangen / getragen / und bis zur natürlichen Geburt sein Behältnis hat. Er muß / wie vorher gesagt / gesucht werden mit den fordern zwey Fingern an der rechten Hand. Diese Finger können den Unterscheid des Mutter-Mundes und der andern Haut / gar leicht machen / welches ein Finger alleine nicht thun kan / weil er durch die Umfassung muß erkennet werden. In der Geburts-Stunde ist er allemahl möglich zu erreichen. Es seyn etliche Leiber / jedoch wenige / wenn sie schwer gehen / daß man ihn gar schwerlich erlanget / welches gemein ist bey sehr fetten Frauen / oder welche große und ungesunde Leiber haben / daß also die Frucht fornen in der Taschen des Leibes über sich dem Schoßbein überschlagen kan / dann ziehet sich der Mutter-Mund in die Höhe / und scheint der Mutter-Hals tieffer zu seyn als sonst.

XI. Fr. Just. Worzu ist denn der Angriff bey den Kreißlerinnen nöthig?

Christ. Darzu ist der Angriff nöthig / um Nachricht zu geben / ob die Frau rechte Kindes-Wehen habe / oder nicht / ob das Kind recht zur Geburt stehet / oder nicht / und ob es Zeit zum Kreißen / oder nicht?

XII Fr. Just. Wenn aber rechte Wehen vorhanden / und das Kind recht und gut zur Geburt stehet / ist denn der Angriff was nütze?

Christ. Der Angriff ist gleichwol nöthig und nütze / nicht allein zu sagen: Ob das Kind bald komme oder kommen werde; sondern auch darum / damit das Kind recht stehend zu erhalten / daß es nicht auf eine Seite mehr / als auf die andere / scheff gehen / oder sich wo ansetzen könne. So verhütet auch der Angriff

griff